

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden



Inhalt	Seite
„...aus der Rolle fallen“	2
Vorbereitung.....	2
Auswertung zum Girls´ Day (GD): Befragung der Unternehmen.....	3
Auswertung zum Boys´ Day (BD): Befragung der Einrichtungen.....	5
Auswertung der Fragebögen, die zur Begleitveranstaltung im Rundkino von Jungen und Mädchen ausgefüllt wurden.....	6
Zusammenfassende Auswertung.....	9
Fotonachweis.....	10
Anlagen.....	12
<ul style="list-style-type: none">• Fragebogen zur Auswertung des Girls´ Day in der Landeshauptstadt Dresden• Auswertung Girls´ Day Befragung der Firmen• Fragebogen zur Auswertung des Boys´ Day in der Landeshauptstadt Dresden• Auswertung Boys´ Day Befragung der Einrichtungen• Fragen zum Girls´ Day• Auswertung zu Fragen zum Girls´ Day/Rahmenveranstaltung im Rundkino• Fragen zum Boys´ Day• Auswertung zu Fragen zum Boys´ Day/Rahmenveranstaltung im Rundkino• Vergleich	

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

„...aus der Rolle fallen“

Am 28. April 2005 fanden in der Landeshauptstadt Dresden der 3. Girls´ Day und der 1. Boys´ Day unter der Schirmherrschaft von Frau Helma Orosz, der Sächsischen Staatsministerin für Soziales, statt. Beide Veranstaltungen wurden von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Kristina Winkler, initiiert und von einem ämterübergreifenden Arbeitskreis unterstützt. Dieser Arbeitskreis setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Agentur für Arbeit, dem Regionalschulamt Dresden, dem Jugendamt, dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Schulverwaltungsamt zusammen. In Vorbereitung des Aktionstages bestand der Wunsch der neuen Gleichstellungsbeauftragten, die Beteiligung am bundesweiten Girls´ Day mit einem Boys´ Day in Dresden zu koppeln. Zunächst gab es unter den Akteurinnen und Akteuren Vorbehalte, von der „Entweihung“ des Girls´ Day war die Rede, auch Skepsis machte sich breit, am gleichen Tag eine parallele Veranstaltung für Jungen zu gestalten.

Da Jungen in sozialen und pädagogischen Berufsfeldern fehlen und die Schulen sowie sozialen Einrichtungen großes Interesse an einer derartigen Veranstaltung bekundeten, entschied sich der Arbeitskreis, unter dem Motto „zwei Veranstaltungen an einem Tag“, für die Organisation eines Girls´ Day und eines Boys´ Day, gepaart mit einer zentralen Rahmenveranstaltung unter dem Thema „...aus der Rolle fallen“ für alle Mädchen und Jungen.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen zum Girls´ Day und Boys´ Day begannen im Oktober 2004 mit der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises. Ein erstes Informationsschreiben ging über das Schulverwaltungsamt an 76 Mittelschulen und Gymnasien. 23 Schulen bekundeten im November 2004 ihre Mitwirkung. Im Januar 2005 erhielten mittelständische Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Institute, Schulen, soziale Einrichtungen und Jugendhilfeeinrichtungen ein Informationsschreiben mit der Bitte um Beteiligung. Große Unterstützung dabei gab Oberbürgermeister Ingolf Roßberg. Vor den Schulferien Anfang Februar 2005 erhielten die Schulen ein weiteres Schreiben mit genauen Terminen. Anfang März erhielten die Schulen noch ein drittes Schreiben mit beigelegten Informationsmaterial zum Girls´ Day und Boys´ Day.

Leider konnte beim Boys´ Day nicht auf das technische Equipment analog des Girls´ Day zurückgegriffen werden. Unterstützung gab uns jedoch dabei eine Einrichtung des Jugendamtes - der Jugendinfoservice. Er richtete für die Jungen unter www.jugendinfoservice.de/schule-beruf eine Seite ein, auf der sie Informationen rund um den Boys´ Day sowie die Adressen der Einrichtungen mit ihren Berufsfeldern, den Freistellungsantrag, die Teilnahmebestätigung sowie das Programm zu Begleitveranstaltung abrufen konnten. Auf der Adressenliste der Einrichtungen standen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen mit ihrer Erreichbarkeit. Ständige Newsletter des Jugendinfoservice begleiteten die Vorbereitungen des Aktionstages.

Die begleitende Rahmenveranstaltung wurde an einem sehr zentralen und zugänglichen Ort, dem Rundkino/Staatliches Puppentheater, durchgeführt. Unter dem Motto „...aus der Rolle fallen“ konnten sich Jugendliche nach dem Besuch eines Unternehmens oder einer Einrichtung von 11:00 bis 17:00 Uhr mit der Frage „Was ist

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

männlich“ oder „Was ist weiblich“ auseinandersetzen. Frauen- und Männerprojekte sowie weitere Akteurinnen/Akteure und Unternehmen ermöglichten diese im Freizeitbereich angesiedelte Veranstaltung. Neben Filmen, Gesprächen und Malaktionen stand ein breitgefächertes Programmangebot. Freies Essen und Eintritt zu jeder Zeit unterstützten die Veranstaltung.

Öffentlichkeitsarbeit begleitete ständig die Vorbereitung des GD/BD, welche mit einer Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister am 19.04.05 ihren Höhepunkt fand. Das Amtsblatt sowie die Zeitungen, SZ, Morgenpost u. a. berichteten. Der Stadtschülerrat Dresden wurde informiert.

Zur Evaluation wurden eigens für die Jugendlichen sowie auch für die Unternehmen und Einrichtungen Fragebögen entwickelt. Der Fragebogen für die Jugendlichen wurde an die Schulen gesandt mit der Bitte um Verteilung. Es gab allerdings hier keine Rückmeldung. Weitere Fragebögen für die Jungen und Mädchen wurden während der begleitenden Veranstaltung verteilt und vor Ort von ihnen ausgefüllt. Im Folgendem werden diese Fragebögen ausgewertet.

Auswertung zum Girls´ Day (GD): Befragung der Unternehmen:

Der GD setzt seinen Schwerpunkt gezielt auf technische und techniknahe Berufe. Unternehmen und Organisationen bieten den Schülerinnen Gelegenheit Einblicke in nicht klassische Frauenberufe. Das praktische Erleben steht hier im Mittelpunkt. GD ist ein Mädchenspezifisches Bildungsprogramm und soll ein Baustein auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung sein. Zielgruppe sind die Mädchen der Klassen 5 bis 10, deren Neugier auf technische Berufe gelenkt werden soll. Dieser Tag gab ihnen die Gelegenheit praxisnah eigene Fähigkeiten auszuloten und sie sich bewusster zu machen.

In der Landeshauptstadt Dresden stellten 52 Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen 56 Angebote mit 1.273 Plätzen lt. zentraler Aktionslandkarte (Stand 21.04.05) der Koordinierungsstelle zur Verfügung. 595 Praktikumsplätze waren zum Tag des Girls´ Day belegt. Auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de konnte sich jedes Unternehmen selbständig eintragen. Wer dies nicht konnte wurde durch das Büro der Gleichstellungsbeauftragten eingetragen und mittels der zur Verfügung gestellten Tools durch die Koordinierungsstelle in Bielefeld gepflegt. Jedes interessierte Mädchen hatte die Möglichkeit sich in den Unternehmen vorrangig per Email oder auch per Telefon anzumelden. Jedoch meldeten sich auch in drei Unternehmen auch Jungen an.

Um eine möglichst genaue Teilnehmerinnenanzahl zu erfahren, erhielten alle beteiligten Firmen im Nachhinein Dankesbriefe verbunden mit beiliegendem Fragebogen zur Auswertung des Girls´ Day. Auf diesem Fragebogen waren auf einer DIN A4 Seite fünf Fragen auszufüllen bzw. anzukreuzen sowie das Unternehmen zu benennen. In der Auswertung wurden die Angaben anonymisiert (siehe beiliegende Liste GD). Dieser Fragebogen ist Grundlage der folgenden Auswertung. Die Firmen, die keinen Fragebogen zurückschickten, wurden telefonisch befragt und soweit wir eine Antwort zur Anzahl der teilnehmenden Mädchen erhielten, flossen diese auch in die Auswertung mit ein.

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

65 % der Organisationen schickten den ausgefüllten Fragebogen zurück. 25% der Unternehmen wurden nach der Terminsetzung angerufen und nach Anzahl der Teilnehmerinnen in ihrer Organisation befragt. Sie gaben jedoch kein Alter der Besucherinnen an. 10% gaben gar keine Auskünfte. Von 2 Unternehmen wurde bekannt, dass deren Angebot nicht genutzt wurde. Auf diese Art und Weise konnte ermittelt werden, dass mindestens 47 Unternehmen mit 1.140 Plätzen von den Mädchen genutzt wurden.

Die erste Frage des Fragebogens zielte auf die Zufriedenheit des Unternehmens mit dem GD. Der überwiegende Teil, rund 56 % der Unternehmen, fühlte sich zufrieden. 18 % waren sehr zufrieden und weitere 18 % fanden den Girls´ Day befriedigend. Jeweils eine Organisation war unzufrieden bzw. sehr unzufrieden.

Bei der zweiten Frage wurde nach der Anzahl der Mädchen in den Unternehmen, gestaffelt in Altersangaben von 11 - 13 und von 14 - 16, gefragt. Der überwiegende Teil davon waren mit 56 Prozent die 14 - 16-jährigen Teilnehmerinnen und mit 17 % die 11 - 13-jährigen.

Nach der Resonanz des Programms im Unternehmen wurde unter Punkt 3, gestaffelt nach sechs Teilkriterien, gefragt mit den Angaben, „positiv“, „negativ“ oder „weiß nicht“, (siehe beiliegende Liste):

- Lt. Aussage von 91 % der Organisationen reagierten die Mädchen mit „positiven“ Interesse und Engagement bei ihrer Teilnahme.
- Interesse an Praktikumsplätzen zeigten 41 % der Mädchen, 41 % verneinten, 12 % meinten „weiß nicht“ und 6 % äußerten sich gar nicht.
- Die Nachfragen von jungen Frauen nach Ausbildungsplätzen erfolgte zu 65 %.
- Nach Aussage der Unternehmen zeigten Schulen mit 56 Prozent überwiegendes Desinteresse an einer Kooperation mit dem Unternehmen.
- In den Unternehmen gaben die Beschäftigten Rückmeldungen zum Aktionstag zu 77 %, davon fielen 92 % „positiv“ und 8 % „negativ“ aus. 9 % der Beschäftigten äußerten sich „negativ“ zum GD.
- Die Medien berichteten zu 50 % vom Aktionstag des Unternehmens, 38 % verneinten, 6 % „wussten nicht“. Weitere 6 % der Firmen kannten keine Veröffentlichung.

Die vierte Frage zielte nach einer erneuten Teilnahme zum GD am 27. April 2006 hin. 97 % bejahten diese Teilnahme.

Die Frage nach einer regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann zur Berufsorientierung von Mädchen und Frauen wurde zu 50 % bejaht, zu 47 % abgelehnt und 3 % führten keine Aussage an.

Eine Einrichtung, welche für Jungen zum Boys´ Day gelistet war, wandelte sich in ein GD Angebot. Ihre Angaben sind in der Auswertung der o. g. und ausgewerteten Fragebögen enthalten.

Fazit:

Der Girls´ Day wurde in Dresden mit großem Erfolg durchgeführt, wobei das Interesse der Mädchen nach Aussage der Firmen stark gestiegen war. Die Teilnahme von 52 Unternehmen gegenüber 17 im Jahr 2004 war überwältigend. Mit diesen vielfältigen Angeboten konnten die Mädchen praxisnah ihre Neigungen und

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Fähigkeiten prüfen und ihren Beruf bewusster auswählen. Der GD ist mit seinem Anliegen bekannter geworden.

Auswertung zum Boys´ Day (BD): Befragung der Einrichtungen:

Der BD fand erstmalig in der Landeshauptstadt Dresden statt. Im Gegensatz zum GD setzte er seinen Schwerpunkt gezielt auf soziale und pädagogische Berufsfelder. Einrichtungen wie Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen boten den Schülern die Gelegenheit Einblicke in untypischen Männerberufen zu erhalten. Auch hier stand das praktische Erleben im Mittelpunkt. Zielgruppe waren die Jungen der Klassen 5 bis 10 zur Erweiterung ihres sehr engen Berufswahlspektrums.

In Dresden stellten 43 Einrichtungen 419 Plätze zur Verfügung. Die sich öffnenden Einrichtungen wurden im Büro der Gleichstellungsbeauftragten erfasst und an den Jugendinfoserver aktuell weitergegeben. Interessierte Jungen wurden über die Schulen informiert und konnten sich bei Interesse über den Jugendinfoservice direkt in den Einrichtungen per Email oder Telefon anmelden.

Um auch am Boys´ Day möglichst genaue Teilnehmerzahlen zu erfahren, erhielten alle teilnehmenden Einrichtungen Dankesbriefe verbunden mit beiliegendem Fragebogen zur Auswertung des Boys´ Day. Auf dem Fragebogen wurden die gleichen Fragen auf einer DIN A 4 Seite gestellt analog des GD. Die Angaben sind in der folgenden Auswertung anonymisiert (siehe beiliegende Liste BD). Sie sind Grundlage der Auswertung. Die Anzahl der Jungen wurde durch telefonische Abfrage ergänzt, wobei dabei drei Unternehmen aufgespürt wurden, die von Mädchen und Jungen besucht wurden.

67 % der Organisationen schickten den ausgefüllten Fragebogen zurück. Einrichtungen, die keinen Fragebogen zurück schickten, wurden angerufen und nach der Anzahl der Teilnehmer befragt. Diese Zahlen flossen in diese Auswertung mit ein. 26 % der eingetragenen Einrichtungen wurden nicht besucht.

Die erste Frage zielte auf die Zufriedenheit mit dem BD auf einer Skala von 1 („sehr zufrieden“) bis 5 („sehr unzufrieden“) hin und wurde mit ca. 41,4 % für „gut“ befunden. 13,8 % waren „sehr zufrieden“, 6,9 % antworteten mit „befriedigend“, 3,5 % waren „unzufrieden“, 17,2 % waren „sehr unzufrieden“ und 17,2 % gaben keine Aussage.

Die zweite Frage erbat die Gesamtanzahl der Teilnehmer mit der differenzierten Unterscheidung nach dem Alter in zwei Gruppen in den Gruppen von 11 - 13 Jahre sowie 14 - 16 Jahre. Insgesamt nahmen 172 Jungen an dem Aktionstag teil. Für 112 Schüler erfolgte eine Differenzierung nach Alter. Demnach waren 97 Schüler 14 bis 16 Jahre und 15 Schüler 11 bis 13 Jahre.

Die dritte Frage galt der Beurteilung der Resonanz, wobei hier nach 7 Kriterien mit der Unterteilung - „ja“, „nein“ und „weiß nicht“ - unterschieden wurde.

- Ca. 52 % der Jungen wiesen Interesse und Engagement bei ihrer Teilnahme aus, 18 % der Unternehmen verneinten dies.
- Nach dem Interesse der Jungen an Praktikumplätzen befragt, bekundeten 29 % ihr Interesse, 37 % verneinten.

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

- Zur Nachfrage nach Ausbildungsplätzen/Studienmöglichkeiten durch die Jungen beantworteten 38 % der Einrichtungen die Frage mit „ja“, 28 % mit „nein“, 7 % mit „weiß nicht“ und 3 % enthielten sich der Stimme.
- Die Nachfrage, ob Schulen Interesse an einer Kooperation mit der Einrichtung zeigten, wurde mit 51 % verneint und mit 14 % bejaht.
- 62 % der Beschäftigten in den Einrichtungen gaben Rückmeldungen zum BD, davon waren 83 % „positiv“ und 17 % „negativ“.
- Das letzte Kriterium zielte auf die wahrgenommene Medienberichterstattung ab, wobei hier 38 % die Frage mit „nein“ beantworteten und 3 % Berichterstattungen wahrnahmen.

Beachtet werden muss bei der Bewertung dieser Fragestellungen jedoch, dass 24 % der Rückmeldungen sich komplett nicht zu diesem Punkt äußerten.

In der vierten Frage wurde nach der erneuten Teilnahme zum BD im Jahr 2006 gefragt. 86 % bejahten, 10 % verneinten und 4 % führten keine Aussage an.

In der letzten Frage wurde nach dem Interesse zur regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann gefragt. 59 % bejahten die Kooperation und 38 % verneinten sie.

Fazit:

Der BD war ein erfolgreicher Aktionstag für die Landeshauptstadt Dresden. Erstmals konnten 171 Schüler der Klassen 5 bis 10 sich über soziale und pädagogische Berufsfelder praxisnah orientieren. Schüler zeigten überwiegendes Interesse und konnten sich erstmalig an diesem geschlechtersensiblen Tag zielgerichtet ihre möglichen Fähigkeiten ausloten. Schulen begrüßten diesen Tag, besonders in der Kombination mit dem Girls´ Day.

Überraschend hoch war der Einsatz und das Engagement der Einrichtungen und Jugendhilfeeinrichtungen die sich erstmalig an diesem Boys´ Day bewusst öffneten. Diese Einrichtungen können gegenüber Unternehmen meist nur wenige Jugendliche in den Gruppen „verkräften“, da sie oft nur über begrenzte Kapazitäten verfügen bzw. das Arbeitsfeld es anders nicht zulässt.

Die Resonanz in den Einrichtungen, die von Jungen besucht wurden, war begeisternd. Enttäuscht waren die Einrichtungen, deren praxisnahe Angebote im ersten Jahr leider noch nicht angenommen wurden.

Mit 85 % der Zusage der sozialen Einrichtungen für das Jahr 2006, wird es einen zweiten Boys´ Day in Dresden geben, in den die neuen Erfahrungen einfließen werden.

Auswertung der Fragebögen, die zur Begleitveranstaltung im Rundkino von Jungen und Mädchen ausgefüllt wurden

Zur Rahmenveranstaltung „...aus der Rolle fallen“ im Rundkino/Staatliches Puppentheater kamen geschätzte 200 Jugendliche. An sie, wenn auch nicht an alle, wurden Fragebögen verteilt. Die Mädchen gaben 19 und die Jungen 16 Fragebögen zurück.

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden



Die Rahmenveranstaltung war erstmalig ein Versuch den Jungen und Mädchen ein Rahmenangebot im Freizeitbereich zum Rollenverständnis zu ermöglichen. Konzipiert war die Veranstaltung, wie schon erwähnt, in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr mit freiem Essen, freiem Eintritt zu jeder Zeit und ständiger Musik. Die vorhandene Raumstruktur ermöglichte Parallelangebote im Saal, in den Foyers und im angrenzenden Außenfeld. Die

Jugendlichen folgten diesem Angebot und nutzten es aktiv. Es gab Kurzfilm-betrachtungen, Gespräche, Malaktionen, Vorstellung von Tänzern der Paluccaschule und eine Ausstellung zu ungewöhnlichen Mädchenberufen und vieles mehr. Ungefähr 50 Jugendliche nutzten ein Bewerbungsquiz, bei dem ein Gewinner bzw. eine Gewinnerin ermittelt wurde. Neben weiteren Angeboten fanden interessante Gespräche mit Lehrkräften in den einzelnen Projekten statt, die sich Anregungen für den Unterricht holten. Im Saal konnten unterschiedliche Filmblöcke zur Gleichstellung und zum Rollenverständnis angesehen werden. Im Anschluss dessen fanden teilweise rege und interessante Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern statt. Den Abschluss der Rahmenveranstaltung bildete der Film „Billy Elliot - I will dance“.

Diese Rahmenveranstaltung war ein erster Versuch und auch eine Erfahrung, die Möglichkeiten einer solchen Veranstaltung auszuschöpfen. Als nachteilig erwies sich die angesetzte Zeit. Bei einer Wiederholung sollte sie vielleicht zeitlich mehr nach vorne rücken und nicht wie hier, 17:00 Uhr enden. Im Abschlussfilm saßen am Ende nach anfänglichen technischen Problemen nur noch drei Personen. Es konnte beobachtet werden, dass sich für den überwiegenden Teil der Jugendlichen die Beendigung des Tages mit Schulschluss einstellte. Bei den Durchführenden stieß die Veranstaltung auf reges Interesse und hat den Meisten auf Nachfrage sehr viel Spaß gemacht.

Auf dem Fragebogen (Anlage) waren sechs Fragen zum Tag formuliert, die anzukreuzen und auszufüllen waren.



Die erste Frage zielte auf die ausreichende Information zum Girls´- bzw. Boys´ Day. Die Mädchen fühlten sich mit 84 % und die Jungen mit 50 % „gut“ informiert. 10 % der Mädchen und 19 % der Jungen fanden sich „sehr gut“ informiert. Die übrigen meinten „nicht so gut“.

In der 2. Frage wurde nach der Einschätzung der Veranstaltung gefragt. Die Palette reichte von „sehr gut“, „gut“, „ging so“ und „gefiel mir gar nicht“. Von den Mädchen

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

beantworteten 10 die Frage mit „gut“, sechs mit „sehr gut“ und 2 mit „ging so“. Bei den Jungen beantworteten 7 die Frage mit „gut“, 6 mit „sehr gut“, 2 mit „ging so“ und einer sagte, „gefiel mir gar nicht“.

Bei der dritten Frage wurde nach der ausreichenden Möglichkeit der Information zum ausgewählten Beruf, unterteilt nach Information und Praxis/Auswahl in den Kategorien „ja“ und „nein“ gefragt.



15 der Mädchen antworteten zur Frage nach ausreichender Information mit „ja“ und 4 mit „nein“. Von den Jungen äußerten sich 12 positiv zu ausreichender Information, 4 verneinten diese. Im zweiten Teil der Frage, nach der praktischen Möglichkeit des Ausprobierens befragt, bejahten 8 Mädchen und 9 verneinten. Zwei äußerten sich nicht dazu. Die Jungen wurden hier abweichend nach der Möglichkeit der Auswahl eines Berufes zum Aktionstag befragt, 5 bejahten, 8 antworteten mit „nein“ und drei enthielten sich der Stimme.

Die vierte Frage richtete ihr Augenmerk auf das Alter der Schülerinnen und Schüler. 7 der Mädchen waren 16, vier 15 Jahre, drei 14 Jahre, eine dreizehn Jahre, zwei 11 Jahre alt und zwei verbargen ihr Alter. Bei den Jungen waren drei 17 Jahre alt, zwei 16, fünf 15 und 6 verbargen ihr Alter.

In der folgenden Frage wurde danach gefragt, ob die Veranstaltung die Berufsorientierung beeinflusst hat. Die Kategorien waren „sehr“, „weniger“, „kaum“ und „überhaupt nicht“.

Die Mädchen beantworteten die Fragen über die gesamte Palette: 7 fühlten sich „sehr beeinflusst“, weitere 7 „weniger beeinflusst“, 3 „kaum“ und 2 meinten „überhaupt nicht“ beeinflusst worden zu sein. Der BD hat 5 der Jungen „sehr“ beeinflusst, 8 fühlten sich „weniger“ und 3 „kaum“ beeinflusst.

Die letzte und damit sechste Frage zielte auf mögliche Vorschläge zur Verbesserung des Girls´ Day und Boys´ Day.

Bei den Mädchen verneinten 68%. 32% bejahten diese Frage und schlugen mehr Programme, mehr Stände, mehr Angebote, bessere Musik und bessere Ansprache vor. Die Jungen verneinten zu 56%. 38% hatten

Verbesserungsvorschläge wie; Berufe, die selten gewählt werden genau erklären, bessere Musik und Verbesserung der Werbung an Schule.



Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Fazit:

Mit den ausgefüllten und zurückgegebenen Fragebögen von etwa 18 % der geschätzten 200 Jugendlichen kann nur ein kleiner Überblick gegeben werden. Tendenziell lässt sich jedoch erkennen, dass die Jugendlichen gut informiert waren und dieser geschlechtssensible Berufsorientierungstag von vielen Mädchen und Jungen zur Information genutzt wurde. Vorrangig nahmen die höheren Altersklassen die Angebote an.

Zusammenfassende Auswertung:

Der Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 lief in der Landeshauptstadt Dresden mit großem Erfolg. Die Resonanz auf beide Veranstaltungen war überwältigend. An dieser Stelle sei all denen gedankt, die sich zum Gelingen des Girls´ Day und Boys´ Day in der Landeshauptstadt Dresden einsetzten. Allen voran gilt der Dank Oberbürgermeister, Ingolf Roßberg, der uns seine volle Unterstützung gab. Danke an Helma Orosz, der Sächsischen Staatsministerin für Soziales, der Schirmherrin des Tages, auch ein großes Danke an die Firmen und Einrichtungen, die diesen Aktionstag mit ihrem Engagement ermöglicht haben sowie ein weiteres Danke an die Firmen, Vereine, Frauen- und Männerprojekte, die der Rahmenveranstaltung zum Leben verhalfen. Und selbstverständlich auch ein herzliches Danke an die Mitglieder des ämterübergreifenden und unbürokratisch arbeitenden Arbeitskreises.

In der Summe haben sich die geschlechtssensiblen Berufsorientierungsangebote für die Stadt enorm erhöht, dank der zahlreichen Beteiligung der Firmen und Einrichtungen. 95 Unternehmen und Einrichtungen beteiligten sich mit einer tatsächlichen Zahl von Teilnehmenden von 1.312. Weitere 200 besuchten die Rahmenveranstaltung. Der bundesweite Girls´ Day ist damit bekannter geworden und der zum ersten Mal stattgefundene Boys´ Day wurde wohltuend angenommen. Zum Vergleich: Im Jahr 2003 nahmen 17 Mädchen und ein Jahr später 1.038 am Girls´ Day teil.

Die Fragebögen für die Organisationen waren, wie sich bei der Auswertung herausstellte, absolut notwendig, um die tatsächliche Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Erfahrung zu bringen. Eine höhere Resonanz beim Ausfüllen der Fragebögen von den Jugendlichen wäre wünschenswert gewesen, um zukünftig stärker auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Die Arbeit mit den Schulen gestaltet sich nach wie vor schwierig, obwohl das Regionalschulamt große Unterstützung gab. Wünschenswert wäre eine stärkere inhaltliche Vorbereitung seitens der Schulen auf diesen spezifischen Aktionstag zur Berufsorientierung. Chancengleichheit für Mädchen und Jungen kann nur erreicht werden, wenn für beide die üblichen Klischees und das Rollenverhalten aufgebrochen werden. Das Desinteresse von Schulen an einer Kooperation mit Unternehmen oder Einrichtungen verwundert, da Berufsorientierung einen breiten Raum in der Bildung einnehmen sollte.

Die Resonanz der Beschäftigten in den Unternehmen des GD lag deutlich höher als derer in den Einrichtungen des BD. Wobei diese geringere Resonanz sicher auf die Erstmaligkeit des Boys´ Day in den Sozialeinrichtungen und dem Nichtbesuch von einem guten Viertel der Angebote zurückzuführen ist.

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Die Medienberichterstattung hielt sich in Grenzen, leider wurde oft nur vom Girls´ Day berichtet. Die Berichterstattung fiel für die Unternehmen eindeutig besser aus, als für die Einrichtungen des Boys´ Day, wobei hier 45 % keine Aussage trafen. Daher sollte der geschlechtersensible Jungen-Zukunftstag als Bildungsprogramm zur Erweiterung des engen Berufswahlspektrums ausgebaut werden.

In den folgenden Medien wurde der GD/BD präsentiert:

Medium	Zum GD	Zum BD
Homepage des Sächsischen Staatsministeriums	X	
SZ 20.04.05, 22.04.05, 29.04.05	X X X	X X -
Morgenpost 05.04.05, 22.04.05, 29.04.05	X	X
DNN - Dresdner Neueste Nachrichten 27.04.05	X	
Newsletter Jugendhilfe Dresden 29.04.05	X	X
Sachsen.de, Medienservice Sachsen, SMWK 29.04.05	X	
Amtsblatt 17.02.05, 07.04.05, 14.04.05.	X	X
Veranstaltungskalender der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann April 05	X	X
www.dresden.de	X	X
www.gm-consult-mv.org/news.html	X	X
www.ptv-online.de/nachrichten	X	X
www.stadtjugendring-dresden.de	X	X
www.girls-day.de/ AK girls-day	X	
Dresden Fernsehen	X	X

Da sich bundesweit und auch in Dresden der Trend fortsetzt, das Mädchen sowie Jungen aus vorrangig nur 20 Berufen auszuwählen, werden wir den schon traditionellen bundesweiten Girls´ Day und dem erstmaligen Boys´ Day eine Fortsetzung am 27. April 2006 geben. Die geschlechtersensible Berufsorientierung wird auch 2006 Mädchen Einblicke in männerdominierte Berufe ermöglichen sowie ihr Rollenverständnis erweitern. Ebenso bei den Jungen, die ihre sozialen Kompetenzen ausloten können und so in frauendominierten Berufsfeldern verstärkt Eingang finden werden. Besonders erfreut, dass im kommenden Jahr das Jugendamt Dresden als Co-Veranstalter gewonnen werden konnte.

Fotos zur Rahmenveranstaltung: Sabine Pfeiffer

- S. 7 Theatersaal im Rundkino/Staatliches Puppentheater
- S. 7 Malaktion im Außenbereich - Kunstakademie Dresden e. V.
- S. 8 Foyer Traumberufe - Männernetzwerk e. V.
- S. 8 Helma Orosz, Sächsische Staatsministerin für Soziales, Steffen Flath, Sächsischer Staatsminister für Kultus und Bärbel Pötschke, Projektkoordinatorin im Verein Informatik für Frauen von Frauen e. V.

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Fragebogen zur Auswertung des Girls` Day in der Landeshauptstadt Dresden

Name des Unternehmens/der Institution (Stempel): _____

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: _____

E-Mail: _____

1. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem diesjährigen Girls` Day - Mädchen-Zukunftstag?

	sehr zufrieden					sehr unzufrieden				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Ich bin mit dem Girls` Day 2005	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie viele Mädchen und in welchem Alter haben an Ihrem Programm/Ihrer Aktion teilgenommen?

Anzahl (insgesamt)	<input type="text"/>	davon im Alter von 11 - 13 (Anzahl)	<input type="text"/>
		davon im Alter von 14 - 16 (Anzahl)	<input type="text"/>

3. Wie beurteilen Sie die Resonanz auf Ihr Programm/Ihre Aktion?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Die Mädchen wiesen großes Interesse und Engagement bei Ihrer Teilnahme auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mädchen und jungen Frauen zeigten Interesse an Praktikumsplätzen .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab Nachfragen von jungen Frauen nach Ausbildungsplätzen bzw. Studienmöglichkeiten .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulen zeigten Interesse an Kooperationen (Schulpraktika, Betriebsbesichtigungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab Rückmeldungen von Beschäftigten , die bei Ihnen in den Aktionstag eingebunden waren. Wenn ja: Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv . Die Rückmeldungen waren überwiegend negativ .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Medien haben über die Aktion berichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Planen Sie auch am nächsten Girls` Day, 27. April 2006 eine Teilnahme?

Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
----	----------------------	------	----------------------

5. Haben Sie Interesse an einer regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann zur Berufsorientierung von Mädchen und Frauen?

Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
----	----------------------	------	----------------------

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bericht zum Girls` Day und Boys` Day am 28. April 2005 in Dresden

Auswertung Girls` Day Befragung der Firmen

	Anzahl	Prozent*	Plätze	Prozent*	28. April 2005
in Aktionslandkarte eingetragene Firmen	52	100	1273	100	
zurückgeschickte Fragebögen der Unternehmen	34	65	824	65	
telefonisch befragte Firmen nach Anzahl der Teilnehmerinnen, ohne Angabe zum Alter	13	25	316	25	
nicht genutzt			133	10	
keine Auskünfte bzw. "wußten nicht"	5	10			
1. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem ersten Girls` Day - Mädchen-Zukunftstag?					
34 Firmen = 100%	sehr zufrieden				sehr unzufrieden
Bewertung	1	2	3	4	5
	7	19	6	1	1
Prozent*	20	56	18	3	3
2. Wie viele Mädchen und in welchem Alter haben an Ihrem Programm/Ihrer Aktion teilgenommen?					
insgesamt 1.140 Plätze			Prozent*		
tatsächliche Besucherinnen	davon im Alter von 11- 13	191	17		
	davon im Alter von 14- 16	633	56		
telefonische Aussagen	Altersangabe nicht belegt	316	27		
Gesamtanzahl		1.140	100		
3. Wie beurteilen Sie die Resonanz auf Ihr Programm/Ihre Aktion?					
	ja	nein	weiß nicht	keine Aussage	
Die Mädchen wiesen großes Interesse u. Engagement bei ihrer Teilnahme auf	31	2	1		
Die Mädchen und jungen Frauen zeigten Interesse an Praktikumsplätzen .	14	14	4	2	
Es gab Nachfragen von jungen Frauen nach Ausbildungsplätzen bzw. Studienmöglichkeiten .	22	11	1		
Schulen zeigten Interesse an Kooperationen (Schulpraktika, Betriebsbesichtigungen)	8	19	3	4	
Es gab Rückmeldungen von Beschäftigten in Einrichtungen.	26	3	2	3	
Wenn ja:					
Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv .	24				
Die Rückmeldungen waren überwiegend negativ .	2				
Die Medien haben über die Aktion berichtet.	13	17	2	2	
4. Planen Sie auch am nächsten Girls` Day, 27. April 2006 eine Teilnahme?					
	ja	nein			
	33	1			
Prozent*	97	3			
5. Haben Sie Interesse an einer regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann zur Berufsorientierung von Mädchen und Frauen?					
	ja	nein	Enthaltung		
	17	16	1		
Prozent*	50	47	3		

Anzahl der Mädchen **2004** = 1.018 nach Abfrage mit Fragebogen, vorher 40

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Auswertung zum Fragebogen des Boys´ Day in der Landeshauptstadt Dresden

Name der Einrichtung (Stempel): _____

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: _____

E-Mail: _____

1. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem ersten Boys´ Day - Jungen-Zukunftstag?

	sehr zufrieden 1	2	3	4	sehr unzufrieden 5
Ich bin mit dem Boys´ Day 2005	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie viele Jungen und in welchem Alter haben an Ihrem Programm/Ihrer Aktion teilgenommen?

Anzahl (insgesamt)	<input type="text"/>	davon im Alter von 11 - 13 (Anzahl)	<input type="text"/>
		davon im Alter von 14 - 16 (Anzahl)	<input type="text"/>

3. Wie beurteilen Sie die Resonanz auf Ihr Programm/Ihre Aktion?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Die Jungen wiesen großes Interesse und Engagement bei Ihrer Teilnahme auf.			
Die Jungen und jungen Männer zeigten Interesse an Praktikumplätzen .			
Es gab Nachfragen von jungen Männern nach Ausbildungsplätzen bzw. Studienmöglichkeiten .			
Schulen zeigten Interesse an Kooperationen (Schulpraktika, Betriebsbesichtigungen)			
Es gab Rückmeldungen von Beschäftigten , die bei Ihnen in den Aktionstag eingebunden waren. Wenn ja: Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv . Die Rückmeldungen waren überwiegend negativ .			
Die Medien haben über die Aktion berichtet.			

4. Planen Sie auch am nächsten Boys´ Day, 27. April 2006 eine Teilnahme?

Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
----	----------------------	------	----------------------

5. Haben Sie Interesse an einer regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann zur Berufsorientierung von Jungen und Männern?

Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
----	----------------------	------	----------------------

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bericht zum Girls` Day und Boys` Day am 28. April 2005 in Dresden

Auswertung Boys` Day- Befragung der Einrichtungen

	Anzahl	Prozent*	Plätze	Prozent*	28. April 2005	
in Adressdatei eingetragene Einrichtungen	43	100	419	100		
zurückgeschickte Fragebögen der Einrichtungen	29	67	112	27		
telefonisch befragte Einrichtungen, ohne Angaben des Alters	11	26	60	14		
nicht genutzt			247	59		
keine Auskünfte bzw. wußten nicht	3	7				
11 Einrichtungen wurden nicht besucht						
1. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem ersten Boys` Day - Jungen-Zukunftstag?						
29 Einrichtungen = 100%	sehr zufrieden				sehr unzufrieden	keine Aussage
Bewertung	1	2	3	4	5	
	4	12	2	1	5	5
Prozent*	13,8	41,4	6,9	3,5	17,2	17,2
2. Wie viele Jungen und in welchem Alter haben an Ihrem Programm/Ihrer Aktion teilgenommen?						
		Teilnehmer	Prozent*			
tatsächliche Besucher	davon im Alter von 11- 13	15	9			
	davon im Alter von 14- 16	97	56			
telefonische Aussagen	Altersangabe nicht belegt	60	35			
Gesamtanzahl		172	100			
3. Wie beurteilen Sie die Resonanz auf Ihr Programm/Ihre Aktion?						
	ja	nein	weiß nicht		keine Aussage	
Die Jungen wiesen großes Interesse u. Engagement bei ihrer Teilnahme auf	15	6	1		7	
Die Jungen und jungen Männer zeigten Interesse an Praktikumsplätzen .	10	10	1		8	
Es gab Nachfragen von jungen Männern nach Ausbildungsplätzen bzw. Studienmöglichkeiten .	11	8	2		8	
Schulen zeigten Interesse an Kooperationen (Schulpraktika, Betriebsbesichtigungen)	4	15	2		8	
Es gab Rückmeldungen von Beschäftigten in Einrichtungen.	18	2			9	
Wenn ja:						
Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv .	15					
Die Rückmeldungen waren überwiegend negativ .	3					
Die Medien haben über die Aktion berichtet.	1	11	4		13	
4. Planen Sie auch am nächsten Boys` Day, 27. April 2006 eine Teilnahme?						
	ja	nein	keine Aussage			
	25	3	1			
Prozent*	86	11	3			
5. Haben Sie Interesse an einer regelmäßigen Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann zur Berufsorientierung von Jungen und Männern?						
	ja	nein	keine Aussage			
	17	11	1			
Prozent*	59	38	3			

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Fragen zum Girls´ Day

Meine Meinung (bitte Kästchen ankreuzen)

1. Wie ausreichend bist du über den „Girls´ Day“ informiert worden?

Sehr gut	
Gut	
Nicht so gut	
Schlecht	

2. Wie hat dir der „Girls´ Day“ in Dresden gefallen?

Sehr gut	
Gut	
Ging so	
Gefiel mir gar nicht	

3. Hattest du die Möglichkeit, dich ausreichend über den von dir ausgewählten Beruf

zu informieren

und

vielleicht sogar auszuprobieren?

Ja	
Nein	

Ja	
Nein	

4. Wie alt bist du?

5. Wie hat dich der „Girls´ Day“ in deiner Berufsorientierung beeinflusst?

Sehr	
Weniger	
Kaum	
Überhaupt nicht	

6. Gibt es Dinge, die du in Bezug auf den „Girls´ Day“ verbessern würdest?

Ja	
Nein	

Wenn ja, welche?

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für deine Mithilfe!

Auswertung zu Fragen zum Girls´ Day/ Rahmenveranstaltung im Rundkino

19 Fragebögen ausgefüllt zurück von geschätzten 200 Jugendlichen

1. Wie ausreichend bist du über den „Girls´ Day“ informiert worden?

Sehr gut	2
Gut	16
Nicht so gut	1
Schlecht	

2. Wie hat dir der „Girls´ Day“ in Dresden gefallen?

Sehr gut	6
Gut	10
Ging so	2
Gefiel mir gar nicht	

1 keine Angabe

3. Hattest du die Möglichkeit, dich ausreichend über den von dir ausgewählten Beruf

zu informieren

und vielleicht sogar auszuprobieren?

Information

Ja	15
Nein	4

Praxis

Ja	8
Nein	9

2 x keine Aussage

4. **Wie alt bist du?** 16 x 7, 15 x 4, 14 x 3, 13 x 1, 11 x 2, 2 x keine Aussage

5. Wie hat dich der „Girls´ Day“ in deiner Berufsorientierung beeinflusst?

Sehr	7
Weniger	7
Kaum	3
Überhaupt nicht	2

6. Gibt es Dinge, die du in Bezug auf den „Girls´ Day“ verbessern würdest?

Ja	6
Nein	13

Wenn ja, welche? Zitate:

mehr Programme , bessere Musik, bessere Ansprache (sind keine Kinder mehr), mehr Stände, nicht nur typische Mädelsberufe anbieten, mehr Angebote, nicht nur Berufe von Maschinen, Elektrik, Holz und Technik abspielen, ja aber keine Angabe.

Fragen zum Boys´ Day

Meine Meinung (bitte Kästchen ankreuzen)

1. Wie ausreichend bist du über den „Boys´ Day“ informiert worden?

Sehr gut	
Gut	
Nicht so gut	
Schlecht	

2. Wie hat dir der „Boys´ Day“ in Dresden gefallen?

Sehr gut	
Gut	
Ging so	
Gefiel mir gar nicht	

3. Hattest du die Möglichkeit, dich ausreichend über den von dir ausgewählten Beruf zu informieren und vielleicht sogar auszuwählen?

Ja	
Nein	

Ja	
Nein	

4. Wie alt bist du?

5. Wie hat dich der „Boys´ Day“ in deiner Berufsorientierung beeinflusst?

Sehr	
Weniger	
Kaum	
Überhaupt nicht	

6. Gibt es Dinge, die du in Bezug auf den „Boys´ Day“ verbessern würdest?

Ja	
Nein	

Wenn ja, welche?

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für deine Mithilfe!

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Auswertung zu Fragen zum Boys´ Day/ Rahmenveranstaltung im Rundkino

16 Fragebögen ausgefüllt zurück von geschätzten 200 Jugendlichen

1. Wie ausreichend bist du über den „Boys´ Day“ informiert worden?

Sehr gut	3
Gut	8
Nicht so gut	4
Schlecht	1

2. Wie hat dir der „Boys´ Day“ in Dresden gefallen?

Sehr gut	6
Gut	7
Ging so	2
Gefiel mir gar nicht	1

3. Hattest du die Möglichkeit, dich ausreichend über den von dir ausgewählten Beruf zu informieren und vielleicht sogar auszuwählen?

Information	
Ja	12
Nein	4

Auswahl	
Ja	5
Nein	8

3 x keine Aussage

4. Wie alt bist du? 17 x 3, 16 x 2, 15 x 5, 6 x keine Aussage

5. Wie hat dich der „Boys´ Day“ in deiner Berufsorientierung beeinflusst?

Sehr	5
Weniger	8
Kaum	3
Überhaupt nicht	

6. Gibt es Dinge, die du in Bezug auf den „Boys´ Day“ verbessern würdest?

Ja	6
Nein	9

Wenn ja, welche?

3 ja keine Angaben, Werbung an Schulen, Berufe ,die selten gewählt werden genau zu erklären, DJ und seine Musik, Musik

Vielen Dank für deine Mithilfe!

Bericht zum Girls´ Day und Boys´ Day am 28. April 2005 in Dresden

Vergleich der ausgefüllten und zurückgegebenen Fragebögen zum Girls´/Boys´ Day, 28.04.2005 im Rundkino zur Rahmenveranstaltung „...aus der Rolle fallen“ von ca. 200 geschätzten Jugendlichen

Girls 19 Fragebögen		Boys 16 Fragebögen	
1. Wie ausreichend bist du über den „Girls´ Day“/„Boys´ Day“ informiert worden?			
84 % gut, 10 % sehr gut, Rest nicht so gut		19 % sehr gut, 50 % gut, Rest nicht so gut	
2. Wie hat dir der „Girls´ Day“/„Boys´ Day“ in Dresden gefallen? Palette von „sehr gut“, „gut“, „ging so“, „gefiel mir gar nicht“ - war anzukreuzen			
Häufig „gut“ und „sehr gut“, 10/6		Häufig „gut“ bis „sehr gut“, 7/6, 2 „ging so“, 1 „gefiel gar nicht“	
3. Hattest du die Möglichkeit, dich ausreichend über den von dir ausgewählten Beruf zu informieren und vielleicht sogar auszuprobieren (Girls)/auszuwählen (Boys)?			
Information, gerundet 79 % bejahen (15) 21 % verneinen	Praxis, gerundet 47 % bejahen (8) 47% verneinen Rest keine Aussage	Information, gerundet 75 % bejahen (12) 25 % verneint	Auswahl, gerundet 31 % bejahen (5) 50% verneinen (8) Rest keine Aussage
4. Wie alt bist du?			
16 x 7, 15 x 4, 14 x 3, 13 x 1, 11 x 2, 2 x keine Aussage		3 x 17, 2 x 16, 5 x 15, 6 x keine Aussage	
5. Wie hat dich der „Girls´ Day“/„Boys´ Day“ in deiner Berufsorientierung beeinflusst? Palette von „sehr“, „weniger“, „kaum“, „überhaupt nicht“ - war anzukreuzen			
37 % „sehr“, 37 % „weniger“, 16 % „kaum“, 10 % „überhaupt nicht“		31 % „sehr“, 50 % „weniger“, 16 % „kaum“	
6. Gibt es Dinge, die du in Bezug auf den „Girls´ Day“/„Boys´ Day“ verbessern würdest?			
32 % bejahten 68 % verneinten		38 % bejahten 56 % verneinten, Rest keine Angaben	
Mehr Programme, bessere Musik, bessere Ansprache, mehr Stände, mehr Angebote		Werbung, an Schulen, Berufe die selten gewählt werden genau erklären, DJ und seine Musik, Musik	